

## Inhalt

- Der alte Stoiker strebt nach Läuterung der Leidenschaften im Menschen. Er sieht die Möglichkeit des Bösen mit der menschlichen Freiheit gegeben S. 5
- Augustinus sieht in dem Bösen nur ein Fehlen des Guten. Plotin und der Japaner Nakae Toju sehen das Böse in der Welt der Materie S. 10
- Für Hermann Lotze ist das Böse letztlich nicht erklärbar in den Grenzen unserer Erkenntnis S. 14
- Jakob Böhme redet von der notwendigen «Schiedlichkeit» in Gott als Ursprung des Bösen S. 18
- Der Egoismus ist das zu überwindende Böse in der sinnlichen Welt; das erstarkte Ich ist das zu erlangende Gute für das Leben in der geistigen Welt S. 22
- Was im Geistigen gut ist, das starke Ich, ist im Physischen böse – der Egoismus S. 28
- Das Böse in der physischen Welt weist auf eine andere Welt hin, in der es das Gute ist S. 33
- Philipp Mainländer versetzt die geistige Welt, die Welt des Guten, in eine vergangene Zeit S. 37

- Der Materialismus erzeugt im Menschen die Sehnsucht nach geistiger Vertiefung *S. 44*

**Fragenbeantwortung** *S. 49*

**Faksimilierte Klartextnachschriften** *S. 55*

Zu dieser Ausgabe *S. 61*

Die Vorträge von Rudolf Steiner *S. 62*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 63*

Über Rudolf Steiner *S. 64*